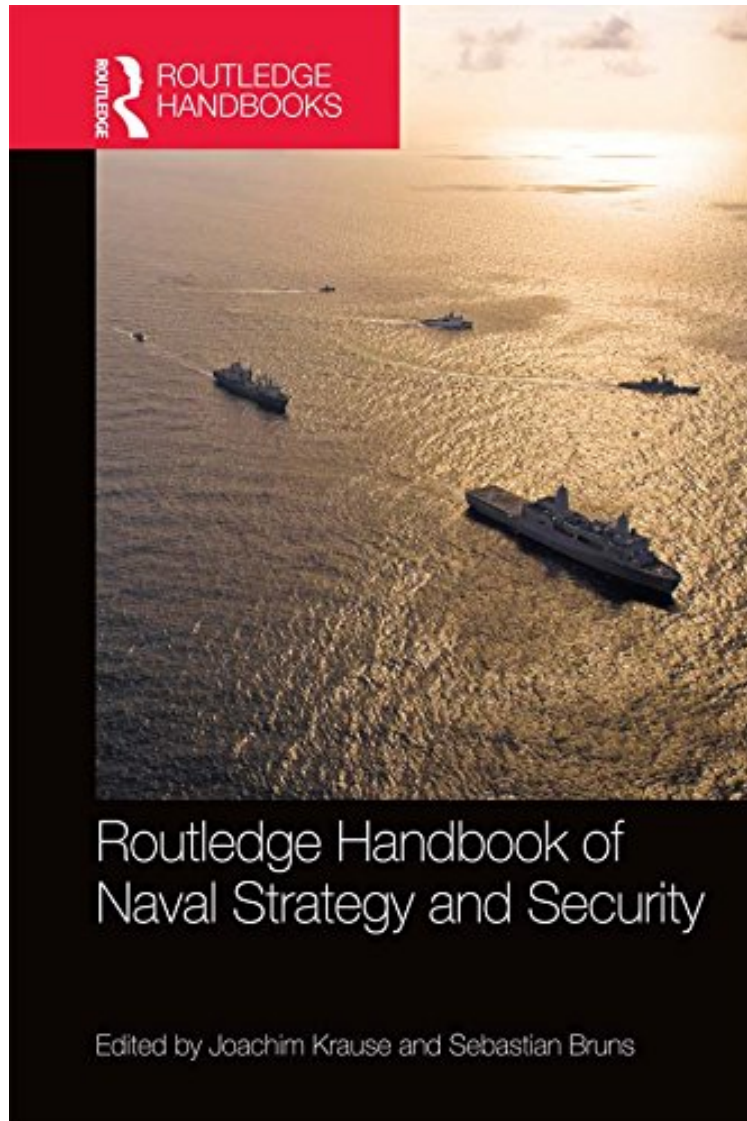


[Download free pdf] Routledge Handbook of Naval Strategy and Security (Routledge Handbooks)

## Routledge Handbook of Naval Strategy and Security (Routledge Handbooks)

Von Routledge

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1189529 in eBooks Veröffentlicht am: 2016-03-17 Erscheinungsdatum: 2016-03-17 File Name: B01D4OFS1E | File size: 48.Mb

**Von Routledge : Routledge Handbook of Naval Strategy and Security (Routledge Handbooks)** before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Routledge Handbook of Naval Strategy and Security (Routledge Handbooks):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Handbuch Maritime Sicherheit und Strategie Von Heinz Dieter Jopp Das vorliegende Anfang 2016 erschienene - Buch

ist einerseits das Ergebnis einer internationalen Konferenz im Oktober 2013 in Berlin und andererseits der sehr gelungene Versuch, die dortige Themenpalette maritimer Sicherheit zu erweitern und qualitativ zu steigern. Ziel der beiden Herausgeber war die Präsentation eines Handbuchs, das sowohl den aktuellen Forschungsstand abbildet als auch ausgewählte Nadeln und regionale Schwerpunkte in ihrer Bedeutung für maritime Operationen analysiert. Weiterhin sollen Doktrinen und Technologien in ihren Auswirkungen auf maritime Fragestellungen untersucht sowie einige nationale Grundzüge in ihren möglichen Auswirkungen auf das maritime Sicherheitsumfeld hinterfragt werden. Das Buch möchte zu weiterführenden Gedanken und Diskussionen zu den dargestellten Themenbereichen für Interessierte maritimer Strategien und Sicherheit anregen und junge Kollegen motivieren, sich mit Fragen maritimer Sicherheit auseinanderzusetzen.<sup>27</sup> Autoren nehmen in ihren Aufsätzen zu den vier Hauptthemenbereichen Stellung: I Zusammenhänge und Konzepte; II Nadeln und strategische Rume; III Doktrinen und Technologien auf der maritimen Agenda; IV Perspektiven und Handlungsoptionen. Da ein Eingehen auf jeden Beitrag den Raum einer Rezension sprengt, werden ausgewählte Aufsätze auf deren Stichhaltigkeit der Aussagen untersucht. Im Einführungskapitel muss sich Joachim Krause fragen lassen, ob er seinen dort festgelegten Ansprüchen an dieses Handbuch genügt. Dies beginnt bei der der Hochpreisgestaltung des Verlags, der die Zielgruppe junger Kollegen nur über Bibliotheken ansprechen durfte. Auch seine Feststellung zur Erlangung maritimer Berlegenheit durch Marinekräfte Russlands in Ostsee und dem Schwarzen Meer hlt einer Überprüfung kaum Stand. Zu eindeutig sind die Kräfteverhältnisse zugunsten von NATO und EU in diesen Regionen. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Ausführungen von Klaus A.R. Mommsen zur russischen Marine in Kapitel 22 verwiesen. Die von Krause angeführte Analyse von maritimen Technologien kommt zu kurz, was auch auf fehlende Beiträge führender Experten zu diesem Themenkomplex zurückzuführen sein dürfte. Die Autoren des zweiten Teils machen deutlich, dass maritime Sicherheit nicht nur bei den Streitigkeiten zwischen China und Japan im Ostchinesischen Meer und zwischen China und den anderen Anrainern des Südchinesischen Meeres eine deutlich gestiegene Bedeutung gewonnen hat, sondern dass auch der Indische Ozean, der Persische Golf, das Mittelmeer und die Arktis vom Umgang mit Fragen maritimer Sicherheit geprägt wurden und werden. Brian Wilson bringt dies in Teil III auf die griffige Formel, dass maritime Sicherheit nur in einem gesamtstaatlichen Ansatz gesichert werden kann. Dass in seiner Aufzählung der Staaten, die diesen Weg gehen, Deutschland fehlt, zeigt erneut, wie wenig sich politisches Reden über vernetzte Sicherheit im täglichen Umgang der Ressorts untereinander in unserem Land bisher durchsetzen konnte. Michael Scholik versucht in seinem kurzen Beitrag, die operativen Konzepte der U.S. Navy zur Machtprojektion und das chinesische Konzept der Zugangsverweigerung zur ihren Küstenmeeren zu vergleichen. Hier wäre es hilfreich gewesen, wenn er die Ausführungen von Sam J. Tangredi und seinem Buch *Anti-Access Warfare* mit in seine Untersuchungen einbezogen hätte. So wirkt dieser Aufsatz stark wie das hohe Lied auf amerikanische Konzepte. Auch seine Einschätzung am Schluss, dass die chinesische Marine wohl noch lange brauche, bis sie die Lücken zur U.S. Navy geschlossen habe, missachtet sowohl die Entwicklungsleistungen der chinesischen Marine zu Beginn des 21. Jahrhunderts (siehe Vorwort von Cole zur zweiten Auflage von *The Great Wall at Sea*, 2010) als auch deren strategische Zielsetzungen, die nicht in Richtung einer gleichstarken Marine zur U.S. Navy gehen. Besonders empfehlenswert ist die Lektüre des Aufsatzes von Peter M. Swartz zur Entwicklung der amerikanischen Marinepolitik, Strategie und den Operationen in der zweiten Dekade des 21. Jahrhunderts. Bei der Darstellung der unterschiedlichen Aufgaben von Marinestreitkräften in ihren Schutz- und Kampfaufgaben macht er es sich allerdings bei der international bekannten Schwäche der U.S. Navy bei der Minenkriegführung zu einfach, wenn er dort nur auf die sehr guten Mittel und Möglichkeiten der Alliierten zur Minenabwehr und dem Minenkampf verweist. Abschließend noch eine Anmerkung zum sehr guten Aufsatz von Eric Grove zur Marine Strategie Großbritanniens sowie die internationale Sicherheit im 21. Jahrhundert. Bei dem Hinweis auf die nun wieder fiskalisch gesicherten zwei neuen Träger der Royal Navy mit ca. 70.000 ts hätte er auf die Unterversorgung mit neuen Trägerflugzeugen (F-35) mit derzeit zwischen 12-15 Lfz je Träger eingehen sollen. Da die künftig notwendige Erneuerung ihrer strategischen U-Boote weder finanziell noch auf der Zeitachse ihres Zulaufs gesichert ist, ergeben sich mehr Fragezeichen zu seiner optimistischen Einschätzung der Finanzier- und Realisierbarkeit. Das Handbuch ist insgesamt eine recht gelungene Sammlung von Aufsätzen zum Thema maritime Sicherheit, Strategien und Entwicklungen im gesamtstaatlichen wie Verteidigungsbereich. Der Preis dürfte seine Verbreitung im politischen und wissenschaftlichen Bereich jedoch stark begrenzen. Dies erscheint umso bedauerlicher als das Thema maritime Sicherheit gerade im politischen Bereich dringend einer vertiefenden Diskussion bedarf.

**Kurzbeschreibung** This new handbook provides a comprehensive overview of the issues facing naval strategy and security in the twenty-first century. Featuring contributions from some of the world's premier researchers and practitioners in the field of naval strategy and security, this handbook covers naval security issues in diverse regions of the world, from the Indian Ocean and the Mediterranean to the Arctic and the piracy-prone waters off East Africa's coast. It outlines major policy challenges arising from competing claims, transnational organized crime and maritime terrorism, and details national and alliance reactions to these problems. While this volume provides detailed analyses

on operational, judicial, and legislative consequences that contemporary maritime security threats pose, it also places a specific emphasis on naval strategy. With a public very much focused on the softer constabulary roles naval forces play (such as humanitarian assistance, disaster relief, naval diplomacy, maintenance of good order at sea), the overarching hard-power role of navies has been pushed into the background. In fact, navies and seapower have been notably absent from many recent academic discussions and deliberations of maritime security. This handbook provides a much-desired addition to the literature for researchers and analysts in the social sciences on the relationship between security policy and military means on, under, and from the sea. It comprehensively explains the state of naval security in this maritime century and the role of naval forces in it. This book will be of much interest to students of naval security and naval strategy, security studies and IR, as well as practitioners in the field. Pressestimmen'...this book is chock full of insights from both U.S. and international perspectives that address the full range of critical issues in the naval strategic community. It will be invaluable to anyone interested in the global character of modern naval power and maritime security.' -- Lieutenant Colonel F. G. Hoffman, Proceedings Magazine, U.S. Naval

Institute Kurzbeschreibung This new handbook provides a comprehensive overview of the issues facing naval strategy and security in the twenty-first century. Featuring contributions from some of the worlds premier researchers and practitioners in the field of naval strategy and security, this handbook covers naval security issues in diverse regions of the world, from the Indian Ocean and the Mediterranean to the Arctic and the piracy-prone waters off East Africas coast. It outlines major policy challenges arising from competing claims, transnational organized crime and maritime terrorism, and details national and alliance reactions to these problems. While this volume provides detailed analyses on operational, judicial, and legislative consequences that contemporary maritime security threats pose, it also places a specific emphasis on naval strategy. With a public very much focused on the softer constabulary roles naval forces play (such as humanitarian assistance, disaster relief, naval diplomacy, maintenance of good order at sea), the overarching hard-power role of navies has been pushed into the background. In fact, navies and seapower have been notably absent from many recent academic discussions and deliberations of maritime security. This handbook provides a much-desired addition to the literature for researchers and analysts in the social sciences on the relationship between security policy and military means on, under, and from the sea. It comprehensively explains the state of naval security in this maritime century and the role of naval forces in it. This book will be of much interest to students of naval security and naval strategy, security studies and IR, as well as practitioners in the field.